



# Kirchgemeinde Affoltern

kircheaffoltern.ch

**Präsident:** Martin Sommer 034 435 03 12 martin.sommer@kircheaffoltern.ch  
**Pfarramt:** Pfr. Dr. theol. Pierrick Hildebrand 034 435 12 30 pfarramt@kircheaffoltern.ch  
**Sigristin:** Christine Ryser 034 435 02 91 christineryser@bluewin.ch

## Gottesdienste

**Sonntag 1. Januar 2023**  
**10.00 Neujahrsgottesdienst**

**Pfarrer:** Pierrick Hildebrand  
**Lektorin:** Silvia Zollet  
 Mit dem Posaunenchor  
 Lützelfüh-Grünenmatt unter der  
 Leitung von Matthias Siegenthaler

**Amtseinsetzung der  
 neuen Kirchgemeinderätin  
 Karin Rothenbühler**

Anschliessend Apéro

**Donnerstag 5. Januar**  
**20.00 Affolterngebet in der Kirche**

**Samstag 7. Januar**  
**19.00 Abendgottesdienst**

**Pfarrer:** Theo Castelberg  
**Lektorin:** Christine Ryser  
**Organistin:** Renate Zaugg

**Sonntag 15. Januar**  
**9.30 Gottesdienst**

**Pfarrer:** Pierrick Hildebrand  
**Lektorin:** Annemarie Flückiger  
**Organistin:** Renate Zaugg  
**mit Abendmahl**

Chinderträff

**Freitag 20. Januar**  
**19.00 Taizé - Gebet**

**Sonntag 22. Januar**  
**9.30 Gottesdienst**

**Pfarrer:** Theo Castelberg  
**Lektorin:** Jeanette Grossenbacher  
**Organistin:** Renate Zaugg

**Sonntag 29. Januar**  
**9.30 Gottesdienst**

**Pfarrer:** Pierrick Hildebrand  
**Lektorin:** Christine Aeschmann  
**Organistin:** Gertrud Schneider

**Fahrdienst:** Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab. Melden Sie sich bitte bis  
 Samstagnachmittag bei Martin Sommer  
 Telefon: 079 353 57 68



## KUW

**KUW 3. Klasse**  
 Do 19./26. Januar  
 KUW-Stunde: 15.15 - 16.15 Uhr  
 Thema: Jesus-Geschichten  
 Leitung: Doris Steiner

**KUW 7. Klasse**  
 Mi 18. Januar  
 KUW-Nachmittag: 13.30 - 16.30 Uhr  
 Thema: Paulus-Mission  
 Leitung: Pfarrer Pierrick Hildebrand

**KUW 9. Klasse**  
 Do 12./26. Januar 16.30 - 18.00 Uhr  
 Konfirmationsunterricht  
 Thema: Leben (und) bekennen  
 Leitung: Pfarrer Pierrick Hildebrand



**Samstag 28. Januar**

**KinderMorgen, 28. Januar**

9:00 – 11:30 Uhr  
 Für Kinder ab der 2. Klasse  
 Action, Geschichte, Rätsel, Basteln,  
 Spielen, Singen und Znüni

**KinderNachmittag, 28. Januar**

Wir treffen uns im Gemeindezentrum  
 Affoltern

13:30 – 16:00 Uhr  
 Für Kinder ab 4 Jahren bis 1. Klasse  
 Geschichte, Basteln, Spielen, Singen  
 und Zvieri

Anmeldung bis Donnerstag, 26. Januar  
 an Eveline Siegenthaler.  
 Tel.: 034/435 01 04  
 oder E-Mail:  
 evelinesiegenthaler@gmx.ch  
 Leitung: Rahel Hirschi und Eveline Siegenthaler, Kirchgemeinde Affoltern  
 Wir freuen uns auf viele Kinder und  
 spannende Momente.

## Wir gratulieren

Wir gratulieren von Herzen unseren  
 Jubilaren und wünschen ihnen Gottes  
 Segen zum neuen Lebensjahr.

3. 1. Ella Zaugg, 80 Jahre  
 Üses Dorf, Frienisberg  
 7. 1. Klara Aebi, 93 Jahre  
 Weiermatt, Kaltacker  
 15. 1. Fritz Friedli, 90 Jahre  
 Alterszentrum Sumia

## Voranzeigen für Februar und März

Kirchensonntag am 5. Februar 9.30 zum Thema: Innhalten- Dinge in neuem Licht sehen

Am Weltgebetstag 3. März 20.00 verbinden wir uns mit unseren Glaubensgeschwistern in Taiwan.

## Lebendige Kirchgemeinde

### Jahreslosung 2023



Du bist ein Gott,  
 der mich sieht. Genesis 16,13

Stefanie Bahlinger nimmt die Sklavin Hagar als Sprecherin des Verses in den Fokus. Doch auf der freien Fläche wirft sich die skizzierte Frau zu Boden. Ihr Gewand bedeckt den Körper und liegt wie die Last ihres Lebens auf ihr. In demütiger Haltung tritt sie vor Gott und ruft voller Dankbarkeit aus: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“. Die Hände bergend vor dem Gesicht sieht sie nicht, wie der Himmel in strahlende Farben aufreißt. Der Blick, der auf sie fällt, ist voller Liebe und Annahme. Aus der Leere der Wüste um sie herum wird Freiheit. Gottes Nähe ist uns auch in der Not immer zugesagt. Er beachtet auch die, die scheinbar niemand sieht.

### Kirchliche Handlungen 2022

Im vergangenen Kirchenjahr wurden in Affoltern  
 9 Kinder getauft und  
 5 Jugendliche konfirmiert.  
 1 Paar gab sich bei ihrer Trauung das Jawort und von  
 14 Personen haben wir Abschied genommen.

### Rückblick zur Besinnungswoche

Mit den Psalmen beten, glauben, leben – Rückblick auf die  
 Besinnungswoche 2022

Psalmen sind da, um sie hörbar zu sprechen und mit ihnen zu beten. Im Klagen und Bitten, mit Danken und Lobpreisen sind die Psalmen sowohl Wort zu Gott als auch Wort von Gott. Diese Kernbotschaft verkündigte Pfarrer Dr. Beat Weber aus Basel an der Besinnungswoche in der Kirche Affoltern.

An den vier Abendveranstaltungen stellte der Referent die verschiedenen Zugänge und Schlüssel zu den Psalmen vor. Der bekannte Psalm 23 macht mit seinen kräftigen Bildern die Poesie der Psalmen sichtbar. Viele Texte in den Psalmen sind Klagebitten, der wichtigsten Gebetsart der Psalmen. Wer seine Klagen hörbar vor Gott bringt, gelangt zum Bitten: «Sammle meine Tränen in deinen Krug» (Ps 56). Die Sammlung der Psalmen hat mit ihren fünf Büchern eine innere Struktur und wird mit den Psalmen 1 bis 3 eingeführt. Der Referent ermunterte Zuhörenden, die Psalmen als ein Ganzes zu lesen. Er zeigte auf, wie das Reden und Wirken von Jesus von den Psalmworten geprägt war und das Neue Testament immer wieder Bezug zu den Psalmen nimmt. Aus den Referaten ergaben sich spannende Fragen und Diskussionen mit den Teilnehmenden. Die verschiedenen Veranstaltungen wurden von Chören und Musizierenden umrahmt. Mit einem stimmungsvollen Gottesdienst zum ersten Advent fand die Besinnungswoche ihren würdigen Abschluss.



Thomas Aeschmann

### Seniorenachmittag



**Seniorenachmittag**  
**31. Januar 2023**  
**13.30 Uhr im**  
**Gemeindezentrum**



Auf dem Jakobsweg von Genf nach Santiago de Compostella - Reiseeindrücke eines Pilgerers - von Pfarrer Johannes Weimann. Anschliessend Znüni

### Zum Gedenken

#### Lebenslauf Elsbeth Glanzmann-Dreier

Elsbeth Johanna Dreier wurde am 10. Mai, dem Auffahrtstag 1934 geboren. Ihre Eltern Johanna Dreier-Mathys und Gottfried Dreier bewirtschafteten einen Bauernhof im Moos, in Thunstetten. Bethli war das älteste von vier Geschwistern. Ihr folgten Gertrud, Jakob und Ruedi.

Nach der Geburt des jüngsten Bruders erkrankte die Mutter. Über 7 Jahre lang litt sie an einer damals unheilbaren Herzkrankheit, wurde bettlägrig und immer schwächer. So mussten die Kinder schon früh Arbeiten im Haus und auf dem Betrieb übernehmen. Bereits in jungen Jahren fuhr Bethli mit Ross und Wagen nach Langenthal um Früchte, Gemüse und Obst an Privatkunden zu liefern.

Als Bethli 20 Jahre alt war, starb ihre Mutter. Weiterhin wechselte sie sich mit ihrer Schwester bei der Mithilfe zuhause ab. Ansonsten arbeitete sie in verschiedenen Restaurants. Mitte zwanzig absolvierte sie im Waldhof die Bäuerinnenschule. Dort begannen schöne, lebenslange Freundschaften.

Bei Tanzen lernte Elsbeth ihren künftigen Mann, Paul Glanzmann kennen. Sie heirateten im Juli 1962 und übernahmen den Bauernhof im Otterbach von Pauls Eltern.

1963, 1965 und 1967 wurden die drei Töchter geboren.

An den Sonntagen machte die Familie gerne Besuche bei Verwandten, einen Ausflug mit dem Auto z.B. ins Berner Oberland oder einfach eine Fahrt über Land.

1966 lernte Elsbeth Auto zu fahren, was ihr 51 Jahre lang Vieles ermöglichte. Sie machte die Bäuerinnenprüfung und bildete mehrere Lehrtöchter aus. Ihre grosse Leidenschaft unter all den vielen Aufgaben war ihr Garten. Mit Hingabe, Ausdauer und viel Geschick widmete sie sich dem Gemüse, den Beerensträuchern und besonders auch den Blumen. Während vielen Jahren belieferte sie den Gasthof Sonne mit ihren Blumen.

Als die Kinder etwas grösser waren, beteiligte Elsbeth sich mehr am Gemeindeleben. Sie machte in der Trachtengruppe und im Landfrauenverein mit. Als Präsidentin der Landfrauen half sie viele Kurse zu organisieren und besuchte diese auch selber gerne.

Viele Jahre lang half sie am Missionsbasar mit, schmückte die Kirche mit ihren Blumen und beteiligte sich am Besucherdienst.

Als Elsbeth 56 Jahre alt war, haben sie und ihr Mann den Bauernhof ihrer Tochter Maria und deren Mann Thomas übergeben.

Elsbeth und Paul zogen ins Stöckli, halfen aber weiterhin auf dem Hof im Otterbach und auch auf dem Hof der anderen Tochter im Brünliacker mit. Doch hatten sie nun etwas mehr Freiraum für sich. Sie fuhren jeden Winter ins Leukerbad. Mit Freude machte Elsbeth zudem über 20 Jahre in der Märitgruppe Affoltern mit.

Bald jedoch wurde bei ihrem Mann, Paul eine Krebserkrankung diagnostiziert. Fünf Jahre Hoffen und Bangen folgten. Am 4. Februar 2001 verstarb er und Elsbeth wurde mit 67 Jahren Witwe.

Auch wenn die Einsamkeit des allein Wohnens sie nie mehr verlassen hat, so knüpfte sie doch mutig und tapfer neue Kontakte und pflegte sie treu während vielen Jahren. In einer Gruppe mit anderen früh verwitweten Frauen aus der Umgebung traf sie sich regelmässig zum Spielen und um sich zu unterhalten. Die Gruppe hat bis vor ein paar Jahren auch gemeinsame Ferien verbracht.

Elsbeth freute sich sehr über ihre 7 Enkelkinder, die sie gerne gehütet hat und an deren Entwicklung und Erlebnissen sie lebhaften Anteil genommen hat. Sie war zuletzt 4-fache Urgrossmutter.

Nach und nach bekam sie Schwierigkeiten mit dem Sehen und das Gehör liess nach. Das hat ihre Unabhängigkeit und die Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeiten schmerzhaft eingeschränkt.

Nach einer Herz-Operation liess auch das Gedächtnis langsam nach. Sie konnte sich immer weniger selbständig versorgen. Zunächst haben ihre Töchter sie, mit Unterstützung von verschiedenen Seiten, betreut.

Als diese Hilfe nicht mehr ausreichte, trat Elsbeth ins Pflegeheim St. Niklaus ein, wo sie die vergangen zwei Jahre verbracht und sich nach und nach aus dieser Welt zurückgezogen hat. Am 5. August 2022 zur Mittagszeit hörte ihr Herz auf zu schlagen.